

falsches Gewicht beklagte, legte er noch sein Schwert dazu mit dem Ausrufe: „Wehe den Besiegten!“

Aber in eben diesem Augenblicke erschien auch endlich die Rettung. Camillus trat vor Abschluß des Geschäfts unter die Verhandelnden und erklärte jeden Vertrag für nichtig, der ohne seine, des obersten Magistrats, Genehmigung abgeschlossen worden. Hinter ihm war sein Heer, zur Schlacht bereit; dieses, nicht das Gold, so erklärte er, solle Rom befreien. Es kam auf den Trümmern der Stadt zu einer Schlacht, in welcher die Feinde gänzlich geschlagen wurden. Auf der Flucht wurden sie auf der Straße nach Gabii, acht Meilen von Rom, nochmals angegriffen und erlitten eine zweite so völlige Niederlage, daß auch nicht einer von ihnen als Bote ihres Unglücks am Leben blieb. So erzählt Livius den Ausgang der Sache, gewiß in der Weise, wie sich das Andenken daran im Munde der Römer gestaltet hatte.

Camillus starb im Jahre 365, nachdem er kurz vor seinem Ende noch den Anträgen der beiden Volkstribunen Licinius und Stolo Gesetzeskraft verschafft hatte, daß nämlich auch die Plebejer Anteil an den (eroberten) Staatsländereien haben und zum Konsulat zugelassen werden sollten (366 v. Chr.).

Durch diese Gesetze war die Gleichberechtigung der Patrizier und Plebejer einen bedeutenden Schritt weitergekommen und den inneren Kämpfen für längere Zeit ein Ende gemacht. Nun verweigerte keiner mehr den Kriegsdienst: alle Römer fühlten sich als ein Volk. Erstarkt durch die innere Einigung breitete Rom durch ruhmreiche Kriege seine Herrschaft über Italien aus. Durch die Besiegung der Samniter, welche nach drei schweren Kriegen unterworfen wurden (343–290), errang es die Oberhoheit über Mittel-Italien, durch die Unterwerfung Tarents kam ganz Unter-Italien in die Gewalt der Römer (272).

Die Heldenzeit der Republik.

Eiserne Kriegszucht des Lucius Papirius Cursor.

(Von Karl Peter. Geschichte Roms.)

Im Jahre 324 v. Chr. wurde dem Diktator Lucius Papirius Cursor und dem Magister Equitum Q. Fabius Pullianus die Führung des zweiten Krieges mit den Samniten übertragen. Als sie bereits dem Feinde gegenüber standen, meldete der Pullarius dem Diktator, daß er durch seine heiligen Hühner bedenkliche Anzeichen erhalten habe. Der Diktator eilte daher nach Rom zurück, um dort die Auspizien, welche hierdurch zweifelhaft geworden waren, zu erneuern, ließ aber seinem Stellvertreter, dem Fabius, den bestimmten Befehl zurück, daß er während